



Einblicke

CDU

Foto: Schleswig-Holsteinischer Landtag

Liebe Parteifreunde, liebe Leserinnen und Leser!

In dieser Woche gab es im Landtag in Kiel wieder viele spannende und herausfordernde Themen, aber vor allem zuhause in Dithmarschen hat das Thema Wolf die Menschen schwer bewegt und beschäftigt. Ich kann verstehen, in welcher Sorge vor allem die Schäfer und Nutztierhalter sind und sage ihnen meine Unterstützung zu. Verstehen Sie mich nicht falsch: Der Wolf ist ein faszinierendes Tier, nur hat sich unser Land in den vergangenen 150 Jahren verändert. Der Wolf passt heute nicht mehr in unsere Küstenregion.

Auch die Erneuerbaren Energien haben mich in den vergangenen Wochen wieder sehr beschäftigt. Am 4. März veranstalten wir mit unserer Fraktion zum ersten Mal

Thema Wolf: Küstenschutz geht vor Artenschutz!

Nachdem insbesondere in dieser Woche der Wolf ein sehr bestimmendes Thema in Dithmarschen war und die Wellen und Emotionen hochschlugen, muss ich an dieser Stelle eines klar sagen: Für mich gehen die Belange des Küstenschutzes und damit die der Nutztierhalter vor Belange des Artenschutzes.

Es mag eine ökologische Sensation sein, dass der Wolf in Europa wieder unterwegs ist. Aber: Seitdem vor vielen Jahren die letzten Wölfe bei uns gesichtet wurden, hat sich unser Land, hat sich unsere Kulturlandschaft stark verändert. Und: Gerade, weil wir in Dithmarschen einen so geringen Waldanteil haben, sehe ich für den Wolf keinen echten Lebensraum. Wenn ihm nichts anderes übrig bleibt, als in der Fläche Schafe und andere Nutz-

tiere zu reißen, kann Dithmarschen nicht seine Heimat sein. Ich bezweifle auch, dass Schutzzäune auf unseren kleinteiligen Flächen, die einen häufigen Wechsel der Weideflächen erforderlich machen und vielfach von Gräben durchzogen sind, eine Lösung bieten. Vielfach sind schon andere Tiere – Kleintiere und Vögel, sogar Rehe – in diesen elektrischen Schutzzäunen verendet.

Ich kann die Position der zahlreichen Schäfer und alle Nutztierhalter verstehen, die Tag für Tag tote oder schwer verletzte Tiere auf ihren Weiden ertragen müssen. Wir werden dazu auch in der kommenden Woche eine erweiterte Kreisvorstandssitzung durchführen. Mit Nachdruck werde ich mich hier weiter dieses Themas annehmen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit diesem Newsletter! Wenn Sie Anregungen, Ideen, Wünsche oder Kritik haben, melden Sie sich bitte gern bei mir!

1hr R. Hein

Premiere am 4. März: Förde Forum Wasserstoff in Kiel

Am 4. März um 18.30 Uhr veranstaltet unsere Landtagsfraktion erstmalig das *Förde Forum Wasserstoff* im Landeshaus in Kiel.

Neben dem neuen Staatssekretär aus dem Bundeswirtschaftsministerium für Wirtschaft und Energie, Andreas Feicht, haben wir weitere Gäste: Roland Käppner (ThyssenKrupp), Dr. Jörg Bergmann (Open Grid Europe GmbH), Jürgen Wollschläger (Raffinerie Heide GmbH),

Dr. Jens Sprotte (Alstom AG), Dr. Ing. Gerd Würsig (DNV GL Maritime), Prof. Dr Michael Berger (FH Westküste) und Ove Petersen (GP Joule GmbH).

Ich bin schon sehr gespannt auf die Diskussionen und energiegeladene Zukunftsperspektiven, die unsere Ressourcen schonen und stattdessen auf regenerative Energien setzen! Wer gern dabei sein möchte, meldet sich bitte bei mir!

Handwerk fördert den Nachwuchs



Auf dem Parlamentarischen Abend von Handwerk Schleswig-Holstein haben wir viel erfahren: Von Minister Jan Philipp Albrecht einiges zur Digitalisierung im Handwerk, außerdem über Probleme und Perspektiven im Bä-

ckerhandwerk und bei den Tischlern. Des weiteren vergab Hans Christian Langner vom Förderverein fünf Meisterstipendien an junge Handwerker. Toll, wie dem Nachwuchs der Rücken gestärkt wird!

Züge mit Wasserstoff aus Heide unterwegs

Vor drei Monaten sind die ersten beiden, mit Wasserstoff betriebenen Brennstoffzellenzüge in Niedersachsen an den Start gegangen. Erstes Fazit nun: Das funktioniert! Hersteller und Betreiber sind mit dem Einsatz sehr zufrieden.

Denn die Züge sind nicht nur emissionsfrei, sondern auch störungsfrei

und extrem leise unterwegs. Der benötigte Wasserstoff könnte übrigens bald auch aus unserer Region kommen – die Entwicklungsagentur Region Heide arbeitet intensiv an dem Thema.

Dies ist ein weiteres tolles Beispiel für die Nutzbarmachung der erneuerbaren Energie und hat Zukunft!

Klausurtagung stellt Weichen für Zukunft

Auf der Klausurtagung unserer landes-CDU haben wir am vergangenen Wochenende über viele Themen und die Zukunft diskutiert (Foto: mit Ingbert Liebing, Dr. Sabine Sütterlin-Waack und Mark Helfrich). Wir wollen weiterhin eine lebendige Volkspartei bleiben und zukünftig mehr Frauen für die Mitarbeit in der CDU gewinnen. Wie uns das gelingen kann, Frauen hälftig an der Macht in der CDU zu beteiligen, ist ein großes Thema. Nachdem uns dies im Landesvorstand und den Landesministerien bereits gelungen ist und unsere Landesgruppe im Deutschen Bundestag den höchsten Frauenanteil aller Landesgruppen hat, sehen wir uns alle in



der Pflicht, dafür zu sorgen, dass es uns auch ohne gesetzlichen Zwang gelingen kann, auf allen Ebenen den Frauenanteil deutlich zu erhöhen. Drei Arbeitsgruppen sollen dazu dieses Jahr Ideen entwickeln, wie wir bei der Beteiligung von Frauen besser werden, bei Bürgermeisterwahlen erfolgreicher werden und auch zukünftig als Volkspartei breit in der Fläche verwurzelt bleiben können.

Peter Kruse verabschiedet

Verabschiedung unseres Schulleiters und Geschäftsführers des BBZ Dithmarschen, Oberstudiendirektor Dipl. Ing. Peter Kruse. Ein großartiger Mensch und toller Nachbar geht in den „Un-Ruhestand“.



Europa gegen Populisten verteidigen

Als CDU Schleswig-Holstein treten wir zur Europawahl an, um die Menschen in unserem Land für Europa zu begeistern und ihnen aufzuzeigen, welche Bedeutung Europa gerade für uns in Schleswig-Holstein hat. Dabei treten wir für ein Europa ein, das das Leben der Menschen besser macht, unseren heimischen Mittelstand stärkt und die Menschen nicht durch zusätzliche Bürokratie belastet.

Förderung für Verkehrsprojekte

Mit der Verabschiedung des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) erhalten die Kommunen im Land die Gewissheit, dass sie auch nach diesem Jahr weiterhin eine Förderung für wichtige Verkehrsprojekte erhalten können. Es geht um eine Förderung von bis zu 75 Prozent der förderfähigen Kosten, sofern es sich um Neubaumaßnahmen handelt. Aber auch die Erneuerung von Straßendecken bleibt mit 50 Prozent förderfähig, wenn es sich um Bundes-, Landes- oder Kreisstraßen in kommunaler Baulast handelt. Damit gibt das Land den Kommunen 15 Jahre Planungssicherheit für Infrastruktur-Vorhaben.

Verantwortlich:

Andreas Hein, MdL
Anklamer Str. 14, 25746 Heide

E-Mail: mail@andreas-hein.de
Website: www.andreas-hein.de